

**KURZHINWEISE ZUR ANFERTIGUNG EINER HAUSARBEIT**

1. Die Teilnahme an der Hausarbeit erfordert eine **Anmeldung über FlexNow** im Anmeldezeitraum (s. Hinweise) – bitte nicht vergessen!!!
2. Die Arbeit hat ein **Deckblatt** mit Angaben zu: Verfasser/in + Anschrift, Matrikelnummer, Semesterzahl; Hausarbeit im Bürgerlichen Recht, GK BGB I.
3. Anschließend folgen – in dieser Reihenfolge – mit römischen Ziffern nummeriert der **Sachverhalt** der Hausarbeit (Kopie zulässig) sowie ein Inhalts- und ein Literaturverzeichnis.
4. Das **Inhaltsverzeichnis** besteht aus den Überschriften und Unterüberschriften der Lösung nebst Seitenzahlen.
5. Das **Literaturverzeichnis** enthält alle in den Fußnoten zitierten Beiträge, diese alphabetisch sortiert nach den Nachnamen der Autoren. Zitieren Sie **stets** die **aktuellen** Auflagen der Werke. Das Lit.-Verz. muss nicht nach Kommentaren, Monographien, Aufsätzen untergliedert sein. – Im Lit.-Verz. sind anzugeben: (1) stets: Name, Vorname des Autors (ohne akademische Titel!) oder Herausgebers (letzterer mit Kennzeichnung als „Hrsg.“); (2) Titel des Buches, Auflage, Erscheinungsort(e) und –jahr; bzw. Titel des Aufsatzes mit Zeitschrift, Jahrgang und Seitenzahl, also **z.B.**  
 Köhler, Helmut      BGB – Allgemeiner Teil, 44. Aufl. München 2020  
 Grünberg, Christian BGB, Kurzkommentar, 83. Aufl. München 2024  
 Tiedtke, Klaus      Aufrechnung und Rechtskraft, NJW 1992, 1473  
 Urteile, Gesetze, BT-Drs. etc. stehen **nicht** im Literaturverzeichnis.
6. Es folgt – nach einem Abschnittswechsel (→ „Umbrüche“) – die **Lösung** mit arabischen Seitenzahlen. Sie enthält ein **Anspruchsgutachten** zu allen Rechtsfragen, die für die Lösung des konkreten Falles von Bedeutung sind.
7. Schreiben Sie keinen abstrakten Aufsatz, sondern ein Gutachten. **Gutachtentechnik** und **Gutachtenstil** aus den Konversationsübungen sind zwingend anzuwenden. Prüfen Sie die Voraussetzungen aller relevanten Anspruchsgrundlagen und eventueller Einwendungen dagegen. **Subsumieren** Sie stets den Sachverhalt unter die Voraussetzungen, die Sie prüfen (an unproblematischen Stellen nur kurz).

8. **Gliedern** Sie Ihr Gutachten durch Überschriften sinnvoll. Die Gliederung kann sich – abhängig vom Fall – aus Sachverhaltskomplexen, Anspruchstellern, Anspruchsgegnern und Anspruchszielen (z.B. Schadensersatz, Herausgabe) ergeben. Auf jeden Fall gliedern Sie nach Anspruchsgrundlagen, diese nach Anspruchstatbestand und Einwendungsnormen sowie deren Tatbestandvoraussetzungen.
9. Die Hausarbeit soll Sie im wissenschaftlichen Arbeiten schulen. Sie müssen daher die **rechtlichen Probleme** des Falles **näher behandeln**. Mit Hilfe von Lehrbüchern, Kommentaren und Aufsätzen müssen Sie herausfinden, welche Probleme des Falles in Literatur und/oder Rechtsprechung umstritten sind. Verwenden Sie den Bibliothekskatalog und Online-Datenbanken wie beck-online). Hilfestellung im Internet [bei der Teilbibliothek Recht](#).
10. Divergierende Ansichten zur Lösung eines Falls bzw. Problems sind mit ihren Kernargumenten darzustellen. In **Fußnoten** ist anzugeben, wer welche Ansicht wo vertritt. Lösen die Ansichten den Fall unterschiedlich, muss man sich für eine Meinung entscheiden und diese Entscheidung begründen.
11. Auch darüber hinaus sind inhaltliche Aussagen durch Quellenangaben in Fußnoten zu untermauern (aber: Gesetzesinhalt mit Norm nur im Text).
12. Zitate in Fußnoten sollten den folgenden Mustern entsprechen:  
**Kommentare/Handbücher** mit ihrem Namen plus Bearbeiter-Zusatz, § + Randnummer, z.B. BeckOK BGB/*Fritzsche* § 90 Rn. 4;  
**Lehrbücher** nach Autor und Randnummern (notfalls: Gliederung + Seite): z.B. *Köhler* § 13 Rn. 2; **Monographien** nach Autor und Seiten (z.B. *Grigoleit* S. 111 ff., 117); **Aufsätze** nach Zeitschrift, Jahrgang, Anfangsseite, konkrete Seite (z.B. *Köhler* JA 1982, 157, 159). **Rechtsprechung** nach Fundstelle, z.B. BGHZ 110, 140, 144; BGH NJW 1994, 187, 188; NJW 2024, 49 Rn. 16.
13. Die Hausarbeit *soll* am Ende unterschrieben sein.
14. Die **Seitenbegrenzung und Formatvorgaben** für das Gutachten (s. Aufgabentext) sind zu beachten, sonst drohen Punktabzüge.

Weitere Hinweise zur Fallbearbeitung z.B. bei *Fritzsche* Fälle zum BGB AT, 7. Aufl. 2019 + Fälle zum Schuldrecht I, 9. Aufl. 2023; *Brox/Walker* AT, 47. Aufl., 2023, § 38 Rn. 1 ff; *Köhler* AT, 47. Aufl., 2023, Anhang.

Auf der Lehrstuhlhomepage gibt es **diese Hinweise** auch in **Langform**.